

# Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Cheauré

## Curriculum vitae

Professorin für Slavische Philologie (Literaturwissenschaft) und Gender Studies	Slavisches Seminar der Universität Freiburg 79085 Freiburg Tel. 0761-203 8320 Elisabeth.cheaure@slavistik.uni-freiburg.de
Österreichische Staatsangehörigkeit	4 Kinder
Forschungsschwerpunkte	Russische Literatur- und Kulturgeschichte (18.-20. Jh.) Deutsch-slavischer Kulturtransfer Russische Theatergeschichte Area Studies Russland Identitäts- und Alteritätsstudien Gender Studies Muße-Diskurse Museologie

## Akademischer Werdegang

Seit 2020 Univ. Freiburg	Seniorprofessorin für Slavische Philologie (Schwerpunkt Literaturwissenschaft) am Slavischen Seminar
2003 Univ. Freiburg	Erweiterung der Lehrbefugnis „Gender Studies“
1990-2020 Univ. Freiburg	Professur für Slavische Philologie (Schwerpunkt Literaturwissenschaft) am Slavischen Seminar
1992 Univ. zu Köln	Ruf C 4-Professur (Nachfolge Prof. Kasack), abgelehnt
1987-1990 DFG	Heisenberg-Stipendium
1986 Univ. Würzburg	Umhabilitierung für das Fach Slavistik/Literaturwissenschaft
1986 Univ. Graz	Habilitation für das Fach Slavistik/ Literaturwissenschaft („Die Künstlererzählung im russi- schen Realismus“)
1977-1987 Univ. Würzburg	Wiss. Assistentin am Institut für Slavistik
1977 Univ. Graz	Promotion („E.T.A. Hoffmann. Inszenierungen seiner Werke auf russischen Bühnen. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte“)
1975-1976 Sowjetunion	Forschungsaufenthalt (Staatliche Lomonosov-Univ. Moskau und Leningrader Staatsuniversität)
1972-1975 Univ. Graz	Universität Graz: Grundständiges Promotionsstudium (Germanistik, Philosophie, Slavistik)

1972  
Stainach

Matura am Neusprachlichen Gymnasium Stainach  
(Österreich)

### Auszeichnungen

2023	Präsident der Republik Bulgarien	Auszeichnung mit Ehrenurkunde und Medaille „Kyrill und Method“
2022	Minister für Wissenschaft und Bildung der Republik Bulgarien	Auszeichnung mit Ehrenurkunde und Medaille „Sigel des Heiligen Symeon“
2018	„Russisches Rom“	Internationaler Preis für Verdienste auf dem Feld der Vermittlung russischen Kulturerbes nach Europa
2015	Land Baden-Württemberg	Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg
2013	RGU Moskau	Doktorin honoris causa <b>Titel zurückgelegt am 8.3.2022 als Zeichen des Protests gegen den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und als Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges</b>
2009	Bulgarische Akademie der Wissenschaften	Ehrendiplom für besondere Verdienste um die Bulgaristik
2009	Staatliche Universität Tver' (Russland)	Ernennung zur Prof.in honoris causa <b>Titel zurückgelegt am 8.3.2022 als Zeichen des Protests gegen den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und als Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges</b>
1987-1990	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Heisenberg-Stipendium
1975-76	Republik Österreich Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Jahresstipendium für Russland/Sowjetunion

### Engagement in der Selbstverwaltung (Universität Freiburg; Auswahl)

2008-2023	Initiatorin und Leiterin des Masterstudiengangs „Literaturwissenschaft International – Deutsch-russische Transfers“ <b>(Studiengang 2022 wegen des Angriffskriegs Russland gegen die Ukraine ausgesetzt)</b>
2010-2020	Beauftragte des Rektors für die Kontakte zu Universitäten in Bulgarien und in der Russischen Föderation
2010-2019	Senatorin im Akademischen Senat
2010	Initiatorin und Gründungsvorstand des Instituts für Medienkulturwissenschaft an der Philologischen Fakultät
2002-2010	Dekanin der Philologischen Fakultät
2005-2007	Kommissarische Leitung des Slavischen Seminars
1999	Initiatorin und Gründungsvorstand des Zentrums für Anthropologie und Gender Studies; Initiatorin des Studiengangs „Gender Studies“
1997-1999	Frauenbeauftragte der Universität Freiburg

1992-1999 Frauenbeauftragte der (ehemaligen) Philosophischen Fakultät I

**Initiatorin von Universitätspartnerschaften:** Russische Staatliche Humanwissenschaftliche Universität (RGGU Moskau), Staatliche Universität Tver' (Russland), Staatliche Universität Voronezh (Russland), Kliment-Ochridski-Universität Sofia (Bulgarien), Kyrill-und-Method-Universität Veliko Tarnovo (Bulgarien)

**Lehraufträge, Kurzzeitdozenturen** an den Universitäten Basel, Tübingen, Bamberg, Graz, Moskau, Tver', Sofia, Madrid, Zürich.

**Exkursionen** und zahlreiche Forschungsaufenthalte (vor allem in slavische Länder)

Regelmäßige Organisation von internationalen **wissenschaftlichen Konferenzen** und **Symposien** im In- und Ausland

### **Leitende Funktionen in Verbundprojekten an der Universität Freiburg**

- 2014-2023 Sprecherin des deutsch-russischen *Internationalen Graduiertenkollegs 1956 „Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘. Deutsch- russische Kontakte im europäischen Kontext“* (**seit 2022: Graduiertenkolleg – GRK**); gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2010-2023 Leitung des DAAD-Projekts („Fachzentrum Germanistik an der RGGU“), Freiburger Komponente.
- 2019-2022 Stellvertretende Sprecherin des SFB 1015 „Muße. Grenzen – Raumzeitlichkeit – Praktiken“; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2019-2022** Leitung des Integrierten Graduiertenkollegs des SFB 1015 „Muße. Grenzen – Raumzeitlichkeit – Praktiken“; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2010-2022 Vorsitzende des Koordinierungsausschusses des „Instituts für russisch- deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen“ an der RGGU Moskau (**eingestellt seit Februar 2022**)
- 2015-2019 Sprecherin des SFB 1015 „Muße. Grenzen – Raumzeitlichkeit – Praktiken“; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2017-2020 SFB 1015 „Muße“, Leitung des Teilprojekts G 3 (Verordnete Arbeit, gelenkte Freizeit – und Muße? Marxismus und dosug in der sowjetischen Kultur)
- 2017-2020 SFB 1015 „Muße“, Leitung des Transferprojekts (Mußeum - Museum der Muße und Literatur Baden-Baden)
- 2013-2016 SFB 1015 „Muße“, Leitung des Teilprojekts C 4 (Erzwungene Muße? Russland im 19. Jahrhundert: Muße und Gender)

## **Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskommunikation (regional und überregional; Auswahl)**

Seit 2022	Planung und Durchführung von Veranstaltungsreihen „Zeichen der Zukunft“ und „Das andere Russland“
2017, 2019, 2021	Planung und Durchführung von mehrwöchigen Festivals „Russische Kulturtage Freiburg“
2017	Gründung des Zwetajewa-Zentrums für russische Kultur an der Universität Freiburg e.V., Vorsitzende des Zentrums
Seit 2010	Leiterin der Zweigstelle der Südosteuropa-Gesellschaft Freiburg
Seit 1993	Leiterin der Regionalgruppe Freiburg in der DGO (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.), zusammen mit Prof. Dr. Jörg Stadelbauer bzw. Prof. Dr.-Dietmar Neutatz
2004-2019	Mitglied im Fachbeirat Gender Mainstreaming des Sozialministeriums Baden-Württemberg
2005-2019	Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung
2006-2012	Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Philosophischen Fakultätentags
1993-2003	Vorstandsmitglied und Leiterin der Fachgruppe Slavistik in der DGO (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.)

## **Engagement in der Gleichstellungspolitik und -beratung (überregional)**

Seit 2018	Individuelles Coaching für Nachwuchswissenschaftlerinnen an deutschen und schweizerischen Universitäten.
Seit 2004	Workshops und Vorträge zur Nachwuchsförderung und Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie sowie Berufungstrainings an deutschen und schweizerischen Universitäten.  Beratung von Rektoraten und Gleichstellungskommissionen in Gleichstellungsmaßnahmen sowie Qualitätssicherung in Berufungsverfahren.
Seit 1999	Mentorin und regelmäßiges Angebot von Workshops im Rahmen des Programms MUT – Mentoring und Training (Förderprogramm für Wissenschaftlerinnen im Land Baden-Württemberg)
1999-2004	Sprecherin der Frauenbeauftragten an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Musik- und Kunsthochschulen in Baden-Württemberg (LAKOF, heute: LAKOG)